

können. Der einzige Schutz für fliegende Nachtschmetterlinge ist nämlich nur die Flucht, auch wenn sie oft zu spät gelingt.

Bereits in meiner ersten Jugendzeit konnte ich daheim in Komotau (Sudetenland) wiederholt beobachten, wie Rotkehlchen (*Erithacus rubecula* L.) (nach 4) und Kohlmeisen (*Parus major* L.) unsere Bienen verzehrten. Als Junge habe ich die Zahl nicht festgestellt und alle meine Aufzeichnungen aus späterer Zeit gingen bis jetzt verloren. Der verlässlichen Erinnerung zufolge, fanden sich die netten Räuber aber immer und immer wieder ein und holten sich vom Ein- und Ausflug der Stöcke ihre Bienchen. Sie fragten nicht darnach, ob es sich um Drohnen oder um „geschützte Arbeitsbienen“ handelt. Sie verzehrten sie und fühlten sich offenbar wohl. Öfter fanden sich auch Rotschwänzchen (*Phoenicurus phoenicurus* L.) ein und sie alle bestätigten durch ihre regelmäßigen Einbrüche, daß es für sie keine „Geschützten“ gibt, daß dieser nun fast hundert Jahre gelehrte, aber schlecht erfundene „Schutz“ nur in der Einbildung etlicher „Fachmänner“ lebte und heute noch lebt. Aber vor dem hundertsten Geburtstag sollte ihm doch der schon lange ersehnte Todesstoß erreichen. Gelingt dies, dann bedeutet diese Klärung den besten Dankesbeweis für alle Vorkämpfer!

#### Angezoogene Schriften.

1. Bates H. W.: Contrib. to an Ins. Fauna of the Amazon Valley, Trans. Linn. Soc. 23, S. 495—566, London 1861.
2. Eimer G. H. Theodor: Orthogenesis der Schmetterlinge, 2 Taf., 352 Abb., XVI + 513 S., Leipzig 1897.
3. Heikertinger Franz: Das Rätsel der Mimikry und seine Lösung, 9 Taf., 114 Abb., VIII + 208 S., Jena 1954.
4. Heinroth Oskar u. Magdalena: Die Vögel Mitteleuropas, B. 1, Berlin-Lichterfelde 1924—1926.
5. Piepers M. C.: Mimicry, Selektion, Darwinismus, Leiden 1903; Noch einmal M. S. D., Leiden 1907.
6. Portmann Adolf: Tarnung im Tierreich, 125 Abb., 118 S., Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956.
7. Richter Victor: Mein langes Schweigen, München 1956.
8. Triman R.: Rhopalocera Afric. Austr., Cape Town, London 1861.
9. Wallace A. R.: On the phen. of var. and geogr. distrib. as ill. by the Papilion. of the Mal. Reg., Trans. Linn. Soc. 25, S. 1—71, London 1865.

Anschrift des Verfassers: (13b) München 9, Görzer Straße 52/I, r.

## *Nepticula nowakowskii* spec. nova aus Polen.

Von S. Toll, Katowice.

(Mit 4 Figuren)

Der bekannte polnische Dipterologe, Herr Mag. J. T. Nowakowski in Warszawa, erzog eine neue Art aus der Gattung *Nepticula* Zell. (*Stigmellidae*), deren Raupe in den Blättern von *Peucedanum cervaria* (L.) Sap. miniert. Die Raupen dieser neuen Art wurden vom glücklichen Entdecker am 24. Juli 1956 in der Kampinowska-Heide, bei dem Dorfe Cybulice in einem gelichteten

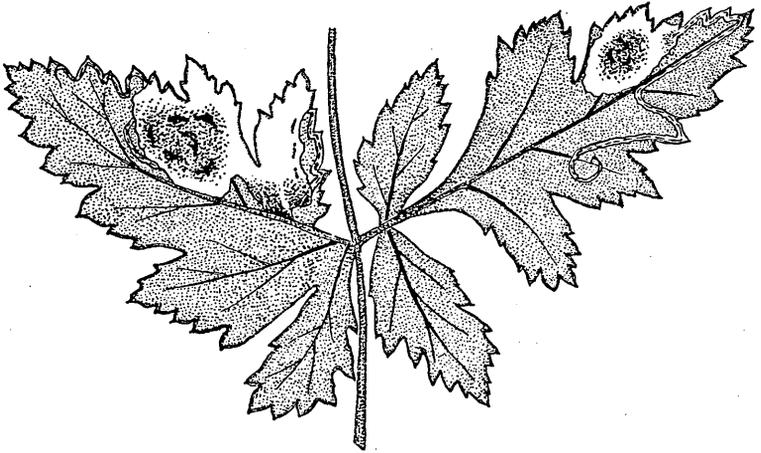


Fig. 1. Basalteil des Blattes von *Peucedanum cervaria* (L.) Sap. mit Minen von *Nepticula nowakowskii* spec. nova (vergrößert).

Kiefernwalde mit einer für basiphile Eichenwälder charakteristischen bunten Vegetation, gefunden.

Das Ei befindet sich an einer stärkeren Ader, meistens auf der Unterseite des Blattes. Die oberseitige Mine (Fig. 1) beginnt mit einem schmalen Gang, in dem der grüne Kot als feine, zerrissene Linie in der Mitte liegt. Dieser Teil der Mine ist wenig auffallend und liegt meistens in der Blattmitte. Er ist wenig gewunden, kehrt aber ein- bis zweimal um, bis er sich schließlich zu einem großen Platz erweitert, in dem die schwarzen Kotkörner unordentlich zerstreut sind. Doch sammeln sich diese Kotkörner dichter in der Mitte des Platzes. Die Mine ist also ein ausgesprochenes Ophiostigmatonom. Zuweilen vereinigen sich zwei Minen im Endteil und beide Raupen fressen dann gemeinsam in einem großen Platz. Die Mine verfärbt sich später violettrot. Die Raupe ist gelb mit braunem Kopf und etwas hellerem Nackenschild. Besetzte Minen werden von Juni bis August gefunden. Am zahlreichsten im Juli. Die Verpuppung

erfolgt außerhalb der Mine in einem braunen Kokon. Die Puppe überwintert bis April.

Alle fünf von Herrn Nowakowski erzeugten Falter waren Weibchen.

Der Falter ist auffallend dunkel gefärbt. Vorderflügel (Fig. 2) im Basalfeld glänzend dunkelviolett. Die äußere Begrenzung des Basalfeldes ist etwas verwischt. Danach folgt ein breites erzglänzendes, gelblichgrünes Feld, das allmählich in eine dunkelviolette Mittel-

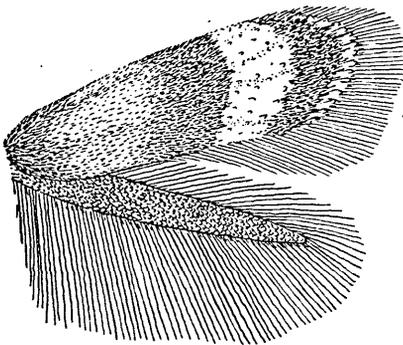


Fig. 2. Flügel von *Nepticula nowakowskii* spec. nova.



Fig. 3. Weiblicher Genitalapparat  
von *N. nowakowskii* spec. nova.

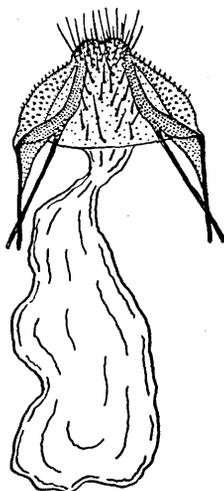


Fig. 4. Weiblicher Genitalapparat  
von *N. aeneofasciella* H.-S.

querbinde übergeht. Die dann folgende stark glänzende Prachtbinde ist rein silberweiß. Hinter ihr befindet sich eine scharf begrenzte, schmale, dunkelviolette Binde. Vor dem Saum verläuft eine breite stark glänzende Silberlinie. Die Fransen sind hellgrau. Hinterflügel grau mit etwas helleren Fransen. Der Falter erinnert etwas an die gleichfalls stark glänzende *Nepticula aeneofasciella* H.-S., doch ist diese letztere heller gefärbt und es fehlt ihr auch der grünliche Schimmer, der so deutlich bei der neuen Art zum Vorschein kommt. Spannweite 5 mm.

Der weibliche Genitalapparat ist dem von *N. aeneofasciella* H.-S. wenig ähnlich (Fig. 3). Die Lamina abdominalis ist bei der neuen Art schmaler, der Ductus Bursae relativ lang, die Bursa copulatrix enthält ein großes Signum. Bei *N. aeneofasciella* H.-S. (Fig. 4) ist die Lamina abdominalis bedeutend breiter, der Ductus Bursae kurz und die Bursa copulatrix enthält kein Signum.

Ich benenne die neue Art zu Ehren des erfolgreichen Entdeckers als *Nepticula nowakowskii* spec. nova

Der Holotypus (Weibchen), Kampinowska-Heide, Dorf Cybulice, 29. 4. 1957 und zwei Paratypen, 30. 4. 1957 vom gleichen Fundort befinden sich in der Sammlung des Zoologischen Instituts der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warszawa, zwei Paratypen von demselben Fundort, geschlüpft am 29. 4. und 4. 5. 1957 befinden sich in meiner Sammlung.

Zum Schluß möchte ich Herrn Mag. J. T. Nowakowski für die freundliche Überlassung seines Materials für die vorliegende Beschreibung und die Überlassung der beiden Paratypen für meine Sammlung den herzlichsten Dank aussprechen.

Anschrift des Verfassers: Katowice, Szafranka 1, Polen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Toll Sergius [Sergiusz] Graf

Artikel/Article: [Nepticula nowakowskii spec. nova aus Polen. \(Mit 4 Figuren\). 199-201](#)